



## *Gemeinde Henndorf am Wallersee*

BEZIRK UND LAND SALZBURG  
Hauptstraße 65, 5302 Henndorf a. W.  
Tel. 06214 / 82 04, Fax DW 34  
e-mail: [gemeinde@henndorf.at](mailto:gemeinde@henndorf.at)

EAP 004-1/2/3-2004

### *NIEDERSCHRIFT*

aufgenommen anlässlich der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am Freitag,  
dem 23. April 2004 um 17:00 Uhr im Gemeindeamtshaus - Sitzungssaal.

#### **Anwesend:**

##### **Für die Österreichische Volkspartei:**

Herr Bürgermeister Rupert Eder  
Herr GR Dr. Wolfgang Leinberger  
Herr GR Johann Ebner  
Herr GR Johann Schwaiger  
Herr GR Dr. Wolfgang Kirchtag  
Herr GV Dr. Christian Möller  
Herr GV Johann Riedl  
Frau GV Elfriede Schwaiger  
Frau GV Karoline Eckereder-Edtstadler  
Herr GV Friedrich Schmidhuber  
Herr GV Gerhard Wieder

##### **Für die Sozialdemokratische Partei Österreichs:**

Herr Vizebürgermeister Walter Seidl  
Frau GR Mag. Hildegard Eisl  
Frau GR Dorothea Aberger  
Herr GV Franz Ortner  
Frau GV Adelheid Lipp  
Herr GV Alois Hemetsberger  
Herr GV Herbert Thalhammer

##### **Für die Freien Demokraten Henndorfs:**

Herr GV Johann Kaindl  
Herr GV Franz Brandstätter

Nicht anwesend:

##### **Für die Österreichische Volkspartei:**

Herr GV Josef Eder

Sonstige Anwesende:

Schriftführerin: Enhuber Monika

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Fragestunde gem. § 32 lit. h GO 1994 und § 9 (6) der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Henndorf am Wallersee;
3. Bericht des Prüfungsausschusses;
4. Jahresrechnung 2003 - Beratung und Beschluss;
5. Pachtvertrag Seefreibad - Beratung und Beschluss;
6. Vereinbarung Wasserschutzgebiet – Waldquellen – Beratung und Beschluss;
7. Mietvertrag Dorfgasse 2 - Beratung und Beschluss;
8. Neuerstellung Bebauungsplan Bergstraße gem. § 38 (4) SROG 1998 - Beratung und Beschluss;
9. Subventionsansuchen Unionsbogensportclub Flachgau - Beratung und Beschluss;
10. Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Sportplatz - Abänderung der Verkehrsfläche gem. § 21 Abs. 6 SROG – Beratung und Beschluss;
11. Allfälliges;

**Erledigung:**

**Öffentlicher Teil**

zu 1.) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;**

Bürgermeister Eder eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.  
Bürgermeister Eder stellt den Antrag, die Tagesordnung um folgenden Punkt:  
Pkt. 10.) Änderung der Flächenwidmungsplanes im Bereich Sportplatz – Abänderung der Verkehrsfläche gem. § 21 Abs. 6 SROG, zu erweitern.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 2.) **Fragestunde gem. § 32 lit. h GO 1994 und § 9 (6) der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Henndorf am Wallersee:**

Es sind keine Fragen eingelangt.

zu 3.) **Bericht des Überprüfungsausschusses**

Am 15.4.2004 fand die Überprüfungsausschusssitzung statt. Der neu gewählte Vorsitzende GV Alois Hemetsberger gibt dazu den Bericht ab. Hauptsächlich wurde die Jahresrechnung 2003 überprüft.

**NIEDERSCHRIFT**

*aufgenommen anlässlich der nicht öffentlichen (konstituierenden) Sitzung des Überprüfungsausschusses am Donnerstag, dem 15. April 2004 um 19:00 Uhr im Gemeindeamt - Sitzungssaal 1. Stock.*

**Anwesend:**

**Für die Sozialdemokratische Partei Österreichs:**

*Frau GR Mag. Hildegard Eisl  
Herr GV Alois Hemetsberger*

**Für die Österreichische Volkspartei:**

*Herr GV Gerhard Wieder  
Herr GV Dr. Christian Möller*

**Für die Freien Demokraten Henndorfs:**

*Herr GV Johann Kaindl*

**Bürgermeister:**

*Herr Bürgermeister Rupert Eder*

Nicht anwesend:

**Für die Freien Demokraten Henndorfs:**

Herr GV Franz Brandstätter

Sonstige Anwesende:

Schriftführerin: Annemarie Gassner, Kassenleiterin;

**Erledigung:**

zu 3.) Prüfungshandlungen - Beratungen und Beschlüsse:

Der Vorsitzende GV Hemetsberger übernimmt den Vorsitz.  
Überprüfung des Kassa- bzw. der Kontostände

Bargeldbestand per 15. April 2004	EUR	590,64
Kassastand per 9. April 2004	EUR	808,58
Kontostand Raiffeisenbank per 9. April 2004	EUR	578.469,70
Kontostand Volksbank per 9. April 2004	EUR	42.087,74
Depotkonto Bürgermeisterpension 42606 (6. April 2004)	EUR	-8,41
Depotkonto Bürgermeisterpension 42861 (6. April 2004)	EUR	-9,63
Kassastand per 31. Dez. 2003	EUR	474,99
Kontostand Raiffeisenbank per 31. Dez. 2003	EUR	9.029,08
Kontostand Volksbank per 31. Dez. 2003	EUR	3.479,40
Depotkonto Bürgermeisterpension 42606 (31. Dez. 2003)	EUR	-7,67
Depotkonto Bürgermeisterpension 42861 (31. Dez. 2003)	EUR	-8,77
Stand der Rücklagen per 15. April 2004		
Allgemeine Rücklage Raiffeisenbank Henndorf a. W.	EUR	1.350.950,26
Rücklage Abwasser Raiffeisenbank Henndorf a. W.	EUR	366.909,63
Allgemeine Rücklage Volksbank Salzburg	EUR	267.871,23
Stand der Rücklagen per 31. Dezember 2003		
Allgemeine Rücklage Raiffeisenbank Henndorf a. W.	EUR	1.750.950,26
Rücklage Abwasser Raiffeisenbank Henndorf a. W.	EUR	366.909,63
Allgemeine Rücklage Volksbank Salzburg	EUR	267.871,23
Betriebsmittelrücklage Raiffeisenbank Henndorf a. W.	EUR	0,00
Wertpapierstände per 31. Dezember 2003		
Beteiligung Salzburger Tierkörperverwertung	EUR	3.270,28

<i>Henndorfer Topzins 98-03</i>	<i>EUR</i>	<i>0,00</i>
<i>Fondspapiere Bürgermeisterpension (Gemeinde-Anteil)</i>	<i>EUR</i>	<i>26.141,53</i>
<i>Fondspapiere Bürgermeisterpension (Eigenanteil)</i>	<i>EUR</i>	<i>29.866,92</i>
<i>Henndorfer Stufenzinsanlage 2003-2008/1</i>	<i>EUR</i>	<i>59.160,00</i>

*Der Prüfungsausschuss hat die Kassa- und Kontostände geprüft und für in Ordnung befunden. Der Prüfungsausschuss hat die Überziehungen im Haushaltsjahr 2003 l Liste vom 05.04.2004 geprüft und für in Ordnung befunden. Für die Überziehungen gab es nachvollziehbare Erklärungen. Einzelne Positionen der Jahresrechnung 2003 wie Rücklagen, Haftungen, Wertpapierstände, Subventionen wurden durchgegangen und ebenfalls für in Ordnung befunden.*

*Der Prüfungsausschuss beschließt einstimmig, die Überziehungen und die Jahresrechnung 2003 in der vorliegenden Form der Gemeindevertretung zur Genehmigung zu empfehlen*

*Einstimmig angenommen*

zu 4.) Allfälliges:

*Keine Wortmeldungen*

zu 4.) Jahresrechnung 2003 - Beratung und Beschluss:

Die Jahresrechnung 2003 wurde in der letzten Prüfungsausschusssitzung am 15.4.2004 behandelt. Die wesentlichen Zahlen lagen den jeweiligen Ausschussmitgliedern vor. Die gesamte Jahresrechnung kann jederzeit am Gemeindeamt eingesehen werden.

Hier einige wesentliche Zahlen und Daten:

Die Jahresrechnung weist im ordentlichen Haushalt einen Einnahmenüberschuss von €6.690,77 aus, wobei die Gesamteinnahmen € 6,358.828,68 betragen . Im außerordentlichen Haushalt waren Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von €848.135,21 zu verzeichnen.

Aushaftende Darlehen gab es im Jahr 2003 nicht.

Die Rücklagen betragen am Ende des Finanzjahres €2,385.731,12 gegenüber € 1,914.504,92 am Jahresanfang.

Der Stand der Wertpapiere war am Jahresende €118.438,73 gegenüber €223.600,90 am Jahresanfang.

An Subventionen wurden €98.909,97 ausbezahlt.

Vom ordentlichen Haushalt konnten €848.135,21 an den außerordentlichen Haushalt zugeführt werden.

Der Gesamtpersonalaufwand schlug sich mit €1,078.254,29 zu Buche, das sind 16,95 % der ordentlichen Einnahmen.

Bürgermeister Eder erklärt noch einige Posten der Jahresrechnung 2003 an Hand von Folien und Aufstellungen.

Frau GR Mag. Eisl fragt bezügl. der Entwicklung der Krankenhauskosten an. Der Bürgermeister erklärt, dass diese ständig ansteigen.

Vizebgm. Seidl sagt zum Personalaufwand, der in unserer Gemeinde 16,95 % beträgt, dass sich die Gemeinde vielleicht überlegen sollte wieder einen Lehrling auszubilden. Bürgermeister Eder erörtert dazu, dass sich die Gemeinde dies sicherlich im neuen Stellenplan überlegen kann, aber es besteht derzeit kein wirklicher Bedarf. Er weist auch auf die Aufnahme von Hr. Wendlinger hin, der im Bauhof aufgenommen wurde. GR. Dr. Leinberger sagt dazu, dass man sich in diesem Zusammenhang überlegen sollte, welche Zukunftsperspektiven man einem Lehrling bieten kann, denn der Lehrling könnte in weiterer Folge nicht übernommen werden.

Frau GR. Mag. Eisl fragt, ob die Übernahme des Tourismusverbandes durch die Gemeinde aktuell ist.

Der Bürgermeister und Frau GV Elfriede Schwaiger als Obfrau des Tourismusverbandes geben dazu detaillierte Auskünfte.

Frau GR Aberger fragt, ob die Gemeinde Frau Pointecker vom Tourismusverband nicht übernehmen könnte.

GV Johann Riedl gibt dazu als Amtsleiter noch genauere Auskünfte und erläutert die Vorstellungen der Gemeinde in Bezug auf die mögliche Übernahme des Tourismusbüros.

GR Dr. Wolfgang Leinberger spricht das gute Wirtschaften der Gemeinde in den letzten Jahren an. Die Gemeinde darf sehr zufrieden sein, vor allem da in Zukunft ein großes Vorhaben ansteht und dieses auch finanziert werden muss.

Der Vorsitzende des Überprüfungsausschusses GV Alois Hemetsberger schlägt der Gemeindevertretung vor, die Jahresrechnung 2003 mit den Überziehungen sowie allen Beilagen, die in der letzten Überprüfungsausschusssitzung überprüft wurden, zu genehmigen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2003, wie vom Überprüfungsausschuss vorgeschlagen, zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 5.) Pachtvertrag Seefreibad - Beratung und Beschluss;

Das Büffet wurde auf Grund des hohen Pachtzinses seitens der Gemeinde gekündigt. Es gibt nunmehr einen konkreten Interessenten, der sowohl das Büffet von Herrn Esterer direkt und den Badebetrieb von der Gemeinde in Pacht übernehmen will. Bürgermeister Eder gibt noch detaillierte Auskünfte.

GR Frau Mag. Eisl stellt sich nach Durchsicht des Pachtvertrages die Frage, ob der Pächter für das Parken kassieren könnte.

Der Bürgermeister erklärt, dass er dazu das Einverständnis der Gemeinde bräuchte. Außerdem glaubt der Bürgermeister, dass dies sicherlich nicht der Gedanke des Pächters wäre.

GV Herbert Thalhammer möchte wissen wie es mit dem Bootsverleih weitergeht. Der Bürgermeister sagt dazu, dass zwar die Gemeinde die Bootsvermietung gepachtet hat, aber keine Boote mehr vorhanden sind. Die Bootsvermietung gibt es seit zwei Jahren nicht mehr.

GR Dr. Leinberger ist der Meinung, dass die gepachtete Fläche der Bootsvermietung abgegrenzt werden sollte. Der Bürgermeister antwortet, dass dies der Fall ist.

GR Frau Mag. Eisl regt an, ein Übergabeprotokoll mit Fotos und detaillierter Ausführung des Zustandes des Seefreibades bei der Übergabe an den neuen Pächter zu machen.

Frau GV Schwaiger weist auf die Seenlandkarte hin, die der Pächter auch übernehmen müsste.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Pachtvertrag für das Seefreibad abzuschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 6.) Vereinbarung Wasserschutzgebiet - Waldquellen

Bekanntlich wurden im Bereich unterhalb der großen Plaike die Quellen A u. D saniert, die Quellen B u. C werden heuer in Angriff genommen. Für die bereits sanierten Quellen A u. D wäre mit den Grundeigentümer Maximilian Mayr-Melnhof eine Vereinbarung abzuschließen. Der Entwurf dieser Vereinbarung lag den Fraktionsführern bei.

Bürgermeister Eder gibt auch dazu genauere Auskünfte, vor allem über den Holzbezug, der als Entschädigung für die Quellenschutzgebiete aufgegeben wird.

Vizebgm. Walter Seidl fragt, wie lange die Gemeinde diesen Holzbezug schon nicht mehr in Anspruch nimmt.

Bürgermeister Eder erklärt, dass seit die Volksschule im Jahr 1966 gebaut wurde nirgends mehr mit Holz geheizt wird, also seither dieser Holzbezug nicht mehr in Anspruch genommen wird.

GV Herbert Thalhammer fragt, ob diese Schutzausweisung nur die Quelle A u. D betrifft. Bürgermeister Eder bejaht dies.

Bürgermeister Eder stellt den Antrag die vorliegende Vereinbarung mit dem Grundeigentümer abzuschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 7.) Mietvertrag Dorfgasse 2 - Beratung und Beschluss:

Im Haus Dorfgasse 2 war bekanntlich bisher im Erdgeschoss die Fa. EDV-training (Hoffmann-Sögner KEG) eingemietet. Diese hat den Mietvertrag mit Schreiben vom 17.12.2003 per 30.6.04 gekündigt.

Als Nachmieter interessiert sich die Fa. Stefan Wallner (Versicherungsagentur). Diese würde zu den bisherigen Bedingungen die Nachmiete antreten. Der bisherige Mietvertrag lag den Fraktionsführern in Kopie bei.

Bürgermeister Eder erläutert dazu die Vorgangsweise.

Vizebgm. Walter Seidl erscheint die Fläche von 45 m<sup>2</sup> als sehr wenig.

Der Bürgermeister erläutert, dass das Stiegenhaus ausgenommen ist und der neue Mieter den Seiteneingang benutzen wird.

GR Frau Aberger fragt, ob die Küche nicht benützt wird. Bürgermeister erörtert dazu, dass der Raum zwar gemietet wird, aber nicht als Küche benützt wird.

GR Dr. Leinberger findet es positiv, dass ein heimischer Mieter gefunden wurde.

Vizebgm. Seidl fragt bezüglich des Mietzinses an.

GV Riedl als Amtsleiter erklärt dazu, dass die Miete indexangepasst ist und es der neue Mieter so weiter übernimmt.

GV Kaindl fragt, ob sich die Gemeinde um eine Ablöse kümmern muss. Die Ablöse muss lt. Bürgermeister zwischen dem Altmietler und dem Neumietler geklärt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Mietvertrag zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 8.) Neuerstellung Bebauungsplan Bergstraße gem. § 38 (4) SROG 1998 - Beratung und Beschluss;

Im Flächenwidmungsplan sind im Bereich Bergstraße die Grundstücke 2045/1 (Markus Hirnböck) und 2045/4 (Gerhard Hirnböck) als Bauland/Reine Wohngebiete ausgewiesen. Das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für diesen Bereich wurde mit Kundmachung vom 14.10.2003 eingeleitet. Mit Kundmachung vom 29.12.2003 wurde der von Dipl.Ing. Günther Poppinger ausgearbeitete Bebauungsplanentwurf vier Wochen zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Während dieser Zeit wurden keine Einwendungen eingebracht. Gemäß § 38 Abs. 4 des Raumordnungsgesetzes 1998 ist der Bebauungsplan von der Gemeindevertretung zu beschließen. Dem Amtsbericht waren der Bebauungsplan und der Erläuterungsbericht angeschlossen.

Bürgermeister Eder erörtert die Sachlage und erklärt an Hand des Planes einige Details.

Vizebgm. Seidl spricht an, dass bei diesen Änderungen immer wieder Kosten entstehen.

Lt. Bürgermeister übernimmt die Kosten der Bauwerber. Er erklärt auch die Hintergrundgedanken für die damalige Rückwidmung.

GV Kaindl fragt, ob die Möglichkeit besteht, dass dort Reihenhäuser entstehen.

Der Bürgermeister erörtert, dass dies bei einer GFZ-Zahl von 0,35 sehr schwierig ist.

Bürgermeister Eder stellt den Antrag, die Neuerstellung des Bebauungsplanes gem. § 38 Abs. 4 SROG 1998, im Bereich der Bergstraße – Hirnböck, nach dem Entwurf des Ortsplaners D.I. Poppinger, zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 9.) Subventionsansuchen Unionsbogensportclub Flachgau - Beratung und Beschluss;

Der Unionsbogensportclub Flachgau beabsichtigt bei den Anlagen in Henndorf ein Vereinsheim zu errichten. Aus diesem Grund wird um eine Subvention ersucht. Das Konzept lag den Fraktionsführern in Kopie bei.

Der Bürgermeister weist auf die ausgeteilten Broschüren hin. Er sagt auch, dass der Obmann, Herr Felix Neuhofer, für eine Auskunftserteilung anwesend wäre. Dies ist aber nur mit Beschluss der Gemeindevertretung möglich.

Der Bürgermeister erörtert noch genauer das Ansuchen und weist auf die gute Führung der Anlage hin.

Das Ansuchen beläuft sich auf eine Summe zwischen €10.000,-- und €15.000,--. Der

Bürgermeister sagt auch, dass kaum ein Verein eine so detaillierte Aufstellung eingebracht hat.

GV Brandstätter spricht sich für die Subvention aus, da sich dieser Verein wirklich bemüht und gute Leistungen erbringt.

GV Kaindl fragt, ob der Pachtvertrag für die Gemeinde gleich bleibt. Der Bürgermeister erklärt dazu genauere Details. Dies wird durch den Verein geklärt.

Vizebgm. Seidl sagt, dass es ein sehr ruhiger und positiver Sport ist. Er ist ebenfalls für die Subvention, aber er wäre auch für eine genauere Aussprache mit den zuständigen Herren. Vielleicht könnte der zuständige Ausschuss damit befasst werden.

Der Bürgermeister sagt, dass sicherlich die gesamte Gemeindevertretung willkommen wäre.

Ausserdem sagt er dazu, dass andere Vereine in ganz anderen Maßen gefördert werden und er wäre dafür, dass die Entscheidung heute fällt, da die Förderungsmittel sehr zähe fließen und der Verein braucht eine Ausgangsbasis.

Frau GR. Mag. Eisl meint dazu, dass sie ebenfalls von dem Sport positiv beeindruckt ist. Vor allem von den Erfolgen, sie weist aber trotzdem darauf hin, dass der Zeitpunkt des Ansuchens sehr ungünstig ist. Sie wäre für ein Subventionsansuchen am Ende des Vorjahres, damit es in den Jahresvoranschlag eingearbeitet werden kann. Ausserdem sollten die Subventionen der Gemeinde für die Jugendförderung verwendet werden und dafür ein Nachweis erbracht werden. Weiters spricht sie die Optik dieser Halle an.

Der Bürgermeister sagt dazu, dass sich damit sowieso das Amt der SLR Abtlg. Naturschutz befassen muss. Er erklärt auch zum Zeitpunkt des Ansuchens, dass der Verein keiner ist, der jährlich um eine Subvention ansucht und daher auch keine Mitteilung erhält, dass das Ansuchen eingereicht werden soll.

GV Ortner wäre dafür, dass der Betrag jetzt festgelegt wird und dass alles weitere im Zuge einer Ausschusssitzung und eines lokalen Augenscheines geklärt werden soll.

GR Dr. Leinberger spricht sich ebenfalls für eine einmalige Subvention aus. Er glaubt auch, dass dieser vorgeschlagene Betrag angemessen ist.

GV Herbert Thalhammer möchte den Obmann fragen, wie viele Mitglieder, vor allem Jugendliche, bei diesem Verein sind.

Bürgermeister fragt, ob Bedenken bestehen, dass Herr Neuhofer Auskünfte erteilt.

Es bestehen seitens der Gemeindevertretung keine Bedenken.

Herr Neuhofer gibt über die Führung des Vereines detaillierte Auskünfte und beantwortet die gestellten Fragen der GV-Mitglieder.

GV Riedl sagt, dass dieser Verein sich kontinuierlich sehr gut entwickelt hat und er ist sehr beeindruckt. Er ist für die Subvention und er wäre dafür, dass sich die Gemeindevertretung bei dieser Anlage einmal trifft, um einen Lokalausweis durchzuführen. Ausserdem ist er dafür, wenn die jetzige Subvention nicht ausreicht, später noch einmal einen Betrag zu genehmigen, damit die Anlage fertiggestellt und ausfinanziert werden kann.

Der Bürgermeister stellt den Antrag dem Bogensportclub eine Subvention in der Höhe von

€10.000,-- zu gewähren.

Die Finanzierung erfolgt aus Verstärkungsmitteln.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 10.) Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Sportplatz - Abänderung der Verkehrsfläche gem. § 21 Abs. 6 SROG – Beratung und Beschluss;

Nach einer Besprechung mit dem Amt der Salzburger Landesregierung Abtlg. 7, ist es notwendig geworden die im bisherigen Plan als Verkehrsfläche dargestellten Parkflächen entlang der Zufahrtsstraße zu streichen. Die zukünftige Parkplatzlösung ist in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde vorzunehmen.

Bürgermeister Eder erklärt die bisherige Vorgangsweise und erläutert die gesamte Situation an Hand des vorliegenden Planes im Bereich des Sportplatzes.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Parkflächen entlang der Zufahrtsstraße, die in den bisherigen planlichen Darstellungen als der Verkehrsfläche ausgewiesen waren, zu streichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 11.) Allfälliges

Bürgermeister weist auf die Fotos der Gemeindevertretung und die Einverständniserklärung der Zustellung der GV-Einladungen hin und bittet um Abgabe beim Amt. Er weist auch auf den Sitzungskalender hin, der nach Möglichkeit eingehalten wird.

Geschlossen: Uhr

Gelesen, genehmigt, gefertigt: